

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Lutz Hachmeister, Günther Junghans und
Ulrich Schermaul

Zur Wissenschaftspolitik des Sicherheitsdienstes der SS im Jahr 1942

Einleitung des Herausgebers

Zur SD-Wissenschaftspolitik von 1938 s.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDHSpol.pdf>

1942 ist die SD-Forschung stärker in einem Amt (Reichssicherheitshauptamt [RSHA] VII) konzentriert als noch 1938. Natürlich hatte jedes Amt zumindest einen Wissenschaftsreferenten. Aber in Amt VII war die Wissenschaftspolitik die Hauptaufgabe. Dabei ist noch am Aufbau des hier wiedergegebenen Textes die Herkunft des ursprünglichen Forschungszieles, der Gegnerforschung, spürbar. Inzwischen ist aber das Forschungsspektrum stark zum Ausland hin erweitert. Der Leiter von Amt VII, Franz Alfred Six, war bekanntlich auch Leiter der auslandwissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin und dessen An-Institut, des >Deutschen auslandwissenschaftlichen Instituts< (DAWI). Seine Mitarbeiter wirkten wie er selbst mehrheitlich in allen genannten Bereichen, also auch im SD. Man muss sich also nicht wundern, wenn man im Text viele Namen findet, die zumindest einem dieser Bereiche, meist aber allen angehörten.

Diese Texte sind einigen SS-Forschern durchaus bekannt, z.B. Lutz Hachmeister. Sie sind aber – wenn ich mich nicht sehr täusche – nie publiziert worden. Ich kenne sie seit Anfang der 90er Jahre. Ich hoffte, das Original irgendwann irgendwo aufzutreiben (Moskau und Prag sah ich in diesem Zusammenhang als wahrscheinliche Fundorte an). Politische Ereignisse und inzwischen eine altersbedingte Mobilitätsbeschränkung haben das verhindert. Ich hoffte überdies, dass ich die Identifizierung der Namen stärker vorantreiben könnte. Auch da blieben empfindliche Lücken. Vermutlich ging das anderen Forschern, die den Text kennen, ähnlich, weshalb Sie ihn nicht publizierten. Ich bin aber so häufig nach dem ganzen Text und auch nach einigen da genannten Namen gefragt worden, dass ich ihn auch mit diesem unvoll-

ständigen Kommentar keine Bedenken mehr trage zu veröffentlichen. Mit Recht wiesen einige Interessenten auf die Empfehlungen des von mir propagierten prozessualen Publizierens hin:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/publizieren.pdf>

Eine Darstellung mit Struktur der veranstaltenden Institution, des Amtes RSHA VII liefert Jörg Rudolph.¹

Überliefert sind die Texte als partiell schwer lesbare Filmreproduktion im BA ZR 540 A 21 Bl. 162-169. Oberhalb des Titels findet sich der handschriftliche Eintrag: „Unkorrigiertes Exemplar“ sowie der Stempel: „15. Apr. 1942“.

Insbesondere die – im Original – unterstrichenen Partien sind allgemein schwer lesbar. Unsichere Lesungen wurden wie auch sonst alles Vom-Herausgeber-Stammende (Konjekturen etc.) kursiv gedruckt. Wer Vorschläge zu alternativen Lesungen machen kann und/oder zur Identifizierung bzw. zur Komplettierung der Informationen in den Fußnoten, v.a. was die fett gedruckten Namen betrifft, beitragen kann und will, sei hier dringend darum gebeten. Die noch zu identifizierenden Namen habe ich in den Fußnoten durch Fettdruck hervorgehoben. Wichtig sind v.a. Angaben wie Geburtsdatum und Wirkungsstätte. Auch kleinste Hinweise, selbst bloße Vermutungen helfen weiter. Internet-Informationen wurden bis zum 1.3.2009 verwertet.

Tübingen, im März 2009

Gerd Simon

e-mail: gerd.simon@uni-tuebingen.de

¹ Rudolph, Jörg: >Sämtliche Sendungen sind zu richten an:...< Das RSHA-Amt VII >Weltanschauliche Forschung und Auswertung< als Sammelstelle erbeuteter Archive und Bibliotheken. in: Wildt, Michael (Hg): Nachrichtendienst, polizistische Elite und Mordeinheit. Der Sicherheitsdienst des RFSS. Hamburg 2003, 204-240

Text**Paul Dittel (RSHA VII)****Niederschrift über die Arbeitstagung mit Prof. Franz bei VII C am 10. und 11. IV. 1942.**

Nach einer allgemeinen Einleitungsbesprechung mit SS-Stubaf. Dittel¹ und SS-H'stuf Levin,² die sich auf die Prof. Franz³ zur Lektüre übersandten Handbuchartikel, Druckschriften und sonstigen Manuskripte bezog, begannen am 10. IV. 42, 10 Uhr, die Gruppenbesprechungen mit den einzelnen Gegnerbearbeitern.

I. Judenfrage.

Anwesend war SS-O'stuf. Ballensiefen.⁴ Dr. Kellner,⁵ der ordnungsgemäß eingeladen war, ist nicht erschienen, so dass die ihn betreffenden Fragen nicht erledigt werden konnten.

Nachdem festgestellt wurde, dass eine Abgrenzung mit anderen Instituten, die sich ebenfalls mit der Judenfrage befassen, nicht möglich sein wird, werden wir uns auf die Behandlung der Judenfrage seit der Aufklärung beschränken, wobei das Hauptgewicht auf das 19. Jahrhundert zu legen ist.

¹ Zu Dittel, Paul s. Hachmeister, Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 170 u.ö.

² Zu Levin, Rudolf s. Lerchenmüller, Joachim: Die Geschichtswissenschaft in den Planungen des Sicherheitsdienstes der SS. Bonn 2001 – Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes. Hamburg 2002, 375f

³ Zu Franz, Günther (Straßburg) s. Lerchenmüller, Joachim: Die Geschichtswissenschaft in den Planungen des Sicherheitsdienstes der SS. Der SD-Historiker Hermann Löffler und seine Denkschrift „Entwicklung und Aufgaben der Geschichtswissenschaft in Deutschland“. Bonn: 2001, passim – Behringer, Wolfgang: Der Abwickler der Hexenforschung im RSHA: Günther Franz. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 109-134

⁴ Zu Ballensiefen, Heinz s. Hachmeister, Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 225ff u.ö. – Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes. Hamburg 2002, 374f

⁵ Zu Kellner, Walter (*27.04.1906) s. Chana Schütz / Hermann Simon: „Sonderarbeiten im behördlichen Auftrag“ (1941-1945). Bekannte und unbekanntene Quellen – Das Tagebuch des Künstlers Arno Nadel. in: Schoor, Kerstin (Hrsg.): Zwischen Rassenhass und Identitätssuche: Deutsch-jüdische literarische Kultur im nationalsozialistischen Deutschland. Göttingen 2009. – s.a. Potthast, Jan Björn: Das jüdische Zentralmuseum der SS in Prag. Gegnerforschung und Völkermord im Nationalsozialismus. Diss München 2001. Ffm 2002, 320 u.ö.

- a) Als Mitarbeiter für die Arbeitsgemeinschaft zur Judenfrage kommen außer SS-O'stuf. Ballensiefen in Frage: Dr. Kellner, Frl. Dr. Taubert,¹ Dr. Rößler (Arabist)² und Dr. Gengler.³ Die letzteren drei will SS-O'stuf. Ballensiefen zur Arbeit heranziehen.
- b) Folgende Themen wurden in Aussicht genommen:

Die Judengesetzgebung seit der Aufklärung (juristische Darstellung der Judenemanzipation).

Judenstatistik (Demographie, Wirtschaft, usw.). Diese Arbeit wäre als Gemeinschaftsarbeit mit dem Material des Reichssippenamtes durchzuführen.

Judentum und Aufklärung (unter Erweiterung der Broschüre von Prof. Six über Freimaurerei und Judenemanzipation)

Das Judentum in den deutschen Parteien und Parlamenten (hier wäre von einer Bestandsaufnahme auszugehen). Für diese Arbeit soll Dr. Gengler ins Auge gefasst werden.

Sammeliste jüdischer Wissenschaftler und Künstler.

Die politischen Themen der zionistischen Kongresse.

Der Zionismus vom Arabertum her gesehen (In Frage käme hierfür Dr. Rößler als Experte)

Die vorgenannten Themen sind gewissermaßen Arbeitstitel, bei denen sich die genaue Formulierung des Themas in einzelnen noch nach Maßgabe des Stoffes zeigen lassen wird. SS-O'stuf Ballensiefen wird dafür Sorge tragen, dass diese Themen durch die von ihm vorgeschlagenen evtl. noch weiter zu gewinnenden Mitarbeiter alsbald in Angriff genommen werden.

¹ Zu „**Frl. Dr. Taubert**“ hat auch Potthast nicht mehr herausfinden können, als dass sie unter Kellner in der Bibliothek des RSHA VII arbeiten sollte. Potthast, Jan Björn: Das jüdische Zentralmuseum der SS in Prag. Gegnerforschung und Völkermord im Nationalsozialismus. Diss München 2001. Ffm 2002, 320 – In Wien promoviert am 21. Okt 1940 eine Hildegard Taubert über das Thema „Das österreichisch-französisches Bündnis zwischen 1763 und 1770.“ Die Diss wurde in Lengerich 1941 veröffentlicht.

² Zu Rößler, Otto s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrRoessler.pdf> Dort auch manches zu Ballensiefen, Heinz.

³ **Gengler, Ludwig Frank** (*17.04.1902) Beiträger zu: Fritsch, Theodor: >Handbuch der Judenfrage<. (Für diesen Hinweis danke ich FR Hausmann.). s.a. Gengler, Ludwig Frank: Katholische Aktion im Angriff auf Deutschland. München 1937. – Gengler, Ludwig Frank: Kampfflieger Rudolf Berthold. - Berlin 1943. – Vermutlich ist er auch identisch mit dem Autor des Artikels: Gengler, L.F.: Alfred Rosenberg im Kampf gegen das Judentum. Der bedeutendste Publizist der ant-jüdischen Bewegung. Die Judenfrage in Politik, Recht, Kultur und Wirtschaft VII,1,1.1.43, 1-2

c) Für die Bandreihe Quellen und Darstellungen zur Judenfrage wird folgender Plan festgesetzt:

1. Aldag: Das Judentum in England¹
2. Aldag: Das Judentum in Amerika (Diesen Band will Aldag erst nach vorheriger Rücksprache mit SS-Oberführer Six in Angriff nehmen).
3. SS-O'stuf. Ballensiefen: Die Judenemanzipation in der Französischen Revolution (Die bereits im Manuskript fertigen Teile sollen alsbald an Prof. Franz. geschickt werden.)²
4. Pohl-Kellner: Jüdische Siedlungspläne³
5. Ballensiefen: Das Judentum in Frankreich (Umarbeitung des bereits von Ballensiefen erschienenen Buches).

Prof. Franz hat die zwei Bücher von Aldag über England gelesen und findet sie sehr gut, vor allen Dingen quellenmäßig exakt belegt. Das Buch von Ballensiefen über das Judentum in Frankreich bedarf dagegen auch nach der Ansicht von Prof. Franz einer völligen Umarbeitung sowohl nach Inhalt als auch der Form nach. SS-O'stuf. Ballensiefen muß sich vor allen Dingen bemühen, seine Schrift auf eine eine grössere und wissenschaftlich einwandfreiere Quellengrundlage zu stellen.

¹ s. **Peter Aldag**: Juden erobern England. Berlin 1941 – *Ders.*: Das Judentum in England. Berlin o.J. [1940] – *Ders.*: Die Juden und ihre Macht in England. Danzig 1940. – vgl.a. *ders.*: Der Jude in den Plutokratien - nur für den Dienstgebrauch. 1944

² s. Heinz Ballensiefen: Juden in Frankreich. Berlin 1939.

³ *Es ist unklar, wer mit Pohl gemeint ist. Über Siedlungspläne handelt immerhin*: Pohl, Gustav: Besiedlungsgeschichte des Freiwaldauer Bezirkes. Diss. Prag 1937 – *Zu denken wäre auch an den SS-Stubaf Werner Pohl, der bei dem Jenaer Pädagogen Peter Petersen eine Dissertation über „Bündische Jugend“ (Weimar 1933) verfasste.*

II. Marxismus

Zur Besprechung *erschien* SS-O'stuf Dr. Mahnke.¹

- a) Dr. Mahnke ist *zur Zeit noch* mit der Beschaffung von Mitarbeitern beschäftigt. Augenblicklich kommen für die wissenschaftlichen Bereiche im Sachgebiet Marxismus nur er und SS-U'stuf Rudolph² in Frage.
- b) Folgende Themen sind für die Veröffentlichung unserer Bandreihe zum Marxismus vorgesehen:

1. Mahnke: Die weltanschaulichen Grundlagen des Marxismus.
2. Rudolph: Die Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Außenpolitik 1918 – 1933 (Dissertation)

- c) Geplant sind folgende Themen:

Karl Marx (eine Biographie vom ns. Standpunkt)

Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie (als Rahmenthema, vom ns. Standpunkt)

Hierzu werden sich etwa folgende Einzelthemen ergeben:

Judentum und deutsche Sozialdemokratie.

Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Außenpolitik.

Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Wehrpolitik.

Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Wirtschaftspolitik.

Einfluß des Nationalismus auf Sozialdemokratie, Kommunismus und Bolschewismus.

Die innere Arbeit der bolschewistischen Partei (unter Benutzung des bolschewistischen Bezirksarchivs von Smolensk).

¹ Mahnke, Horst (*28.10.1913) war SS-Ostuf und Leiter der Unterabt Marxismus im RSHA VII B 3, später in B 4 umsigniert. – (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 235) – Die bemerkenswerte Karriere Mahnkes, insbesondere die im Zeitungswesen der Nachkriegszeit findet sich in mehreren Veröffentlichungen wiedergegeben, zB Lutz Hachmeister: Ein deutsches Nachrichtenmagazin. Der frühe „Spiegel“ und sein NS-Personal In: ders./ Friedemann Siering (Hrsg.): Die Herren Journalisten. Die Elite der deutschen Presse nach 1945. München 2002, S. 87-120

² Rudolph, Hans-Wilhelm (*21.4.1914) war SS-Ostuf in Mahnkes Unterabt im RSHA VII B 3 bzw B 4. – (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 249)

Die zweite Internationale (unter Überarbeitung des bei uns vorhandenen entsprechenden Archivs).

Eine Befragung von zur Zeit noch lebenden und für uns erreichbaren Sozialdemokraten zu Einzelproblemen wird angeregt.

III. Politische Kirchen.

Erschienen sind SS-H'stuf Murawski¹ und SS-H'scharf. Duchêne.²

Es wird beschlossen, unsererseits bei der wissenschaftlichen Erforschung der Politischen Kirchen nicht vor das 19. Jahrhundert zurückzugehen.

- a) Als Mitarbeiter wären Dr. Brüggemann³ und Dr. Löffler⁴ mit heranzuziehen. Ausserdem sagt Prof. Franz zu, solche Wissenschaftler zu sondieren, die vom RSHA zur Bearbeitung von Kirchenfragen vorgeschlagen wurden.
- b) Für die Bandreihe Quellen und Darstellungen zum Christentum wird folgende Reihenfolge vorgeschlagen:
 1. Patin:⁵ Vatikanpolitik 1918.
 2. Biederbick:⁶ Separatismus.
 3. Ziegler:⁷ Vatikanpolitik 1930 – 1940.

¹ Murawski, Friedrich (*17.03.1898) war SS-Hstuf und Leiter der Unterabt >Politische Kirchen< im RSHA VII B 2.– (RSHA Geschäftsverteilungsplan 1941, BA R1501 / 5649 u.ö. – Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 239) – Zu M. s. Schroeder, Werner: Die Bibliotheken des RSHA: Aufbau und Verbleib. (Vortrag Weimar 11.9.2003) – Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 61f

² Duchêne, Ferdinand (*19.09.1900) war im RSHA VII B 5 (>Liberalismus<) tätig. – (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 200) – Zu Duchêne s. Dierker, Wolfgang: >Niemals Jesuiten, niemals Sektierer<. Die Religionspolitik des SD 1933-1941. in: Wildt, Michael (Hg): Nachrichtendienst, politische Elite und Mordeinheit. Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS. Hamburg 2003, 102 u.ö.

³ Brüggemann, Arnold (*14.3.1912), war Historiker. Er schrieb im 3. Reich einschlägige Arbeiten über das Papsttum und gehörte als SS-Ostuf dem SD an. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 195)

⁴ Zu Löffler, Hermann s. Lerchenmüller, Joachim: Die Geschichtswissenschaft in den Planungen des Sicherheitsdienstes der SS. Der SD-Historiker Hermann LÖFFLER... Bonn 2001, 54ff s.a. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/LoefflerVorgesch.pdf>

⁵ Patin, Wilhelm-August (*25.06.1879) war ein Vetter Himmlers und SS-Ostuf im SD. – Zu P. s. Klee, Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Ffm 2003, 451

⁶ Biederbick, Andreas (*12.03.1909) war SS-Stuf und zeitweise im RSHA VII B 6, in einem SD-Sonderkommando in Frankreich, Brüssel und Salzburg tätig. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 191)

⁷ Ziegler, Matthes – eigentlich Johann Matthäus Z. – (*11.06.1911), im 3. Reich bekannt als Rosenbergs Volkskundler, war auch als SS-Ostuf im RSHA VII tätig (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach

4. Felle:¹ Staat, Volk, Rasse in der Gedankenwelt der Papstkirche. (Dieses Manuskript wurde dem RSHA vom Nordland-Verlag zur Begutachtung vorgelegt. Das Gutachten von Duchêne darüber ist sehr gut.)
5. Neuhaus:² Protestantismus oder Volkstum. (Dieses Manuskript wurde ebenfalls vom Nordland-Verlag vorgelegt. Neuhaus ist Angehöriger des Amtes IV. Seine Arbeit wurde von Duchêne ebenfalls als sehr gut begutachtet).
6. Duchêne: Vatikanpolitik von 1918 – 1930. (Die Arbeiten von Biederbick, Mieger³ und Hilpert⁴ sind beizuziehen. Der Verfasser solls ich im übrigen auf einige der führenden katholischen Zeitschriften und Standardwerke beschränken und nicht die gesamte Tagespresse auswerten).
7. N.N.: Handbuch der Katholischen Aktion. (Für den internen dienstlichen Gebrauch, wird für dringend notwendig gehalten).
8. N.N.: Die griechisch-orthodoxe Kirche und der russische Staat im 20. Jahrhundert.
9. N.N.: Kirchliche Unionsbestrebungen seit dem Weltkrieg.
10. N.N.: Katholische Missionspolitik. (Die Bearbeitung dieses Themas erscheint ebenfalls als vordringlich wichtig. Duchêne will sich nach einem geeigneten Bearbeiter hierfür umsehen).

Diese Bandreihe soll zunächst nichtöffentlich erscheinen. Jedoch sollen die Druckstöcke aufbewahrt werden, so dass nach Kriegsende schlagartig mit der Veröffentlichung begonnen werden kann.

15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 270) – Zu Z. s. Lixfeld, Hannjost: Die weltanschauliche Volkskunde des Amtes Rosenberg und ihr Wissenschaftstheoretiker Matthes Ziegler. in: Jacobeit, Wolfgang / Lixfeld, Hannjost u.a. (Hg): Völkische Wissenschaft. Wien 1994, 192-205

¹ **Felle**: Bisher nicht identifiziert. Im RSHA gab es nur einen Fell, Otto (*25.05.1887). Dann könnte man natürlich auch gleich an den berühmten Felle, Heinz denken, der übrigens auch im RSHA sein Handwerk lernte.

² **Neuhaus**, bisher nicht identifiziert.

³ **Mieger**, bisher nicht identifiziert

⁴ **Hilpert**, bisher nicht identifiziert

IV. Freimaurerei.

Erschienen sind: SS-Stubaf. Richter,¹ SS-H'stuf. Reißmann,² Ehlers,³ Dr. Riegelmann,⁴ SS-O'stuf. Hirt.⁵

a) Für die Bandreihe Quellen und Darstellungen zur Freimaurerfrage wird folgende Reihenfolge festgelegt:

1. Schick:⁶ Das ältere Rosenkreuzertum ...
2. Roßberg:⁷ Freimaurerei und Politik im Zeitalter der Französischen Revolution.
3. Gürtler:⁸ Deutsche Freimaurer im Dienste napoleonischer Politik im Königreich Westfalen.

¹ Hier dürfte es sich um Richter, Hans (*15.11.1903) handeln, der als SS-Stubaf im RSHA VII C 2 („Museum und Ausstellungswesen“) wirkte. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 247). Zu diesem Richter s. Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes. Hamburg 2002, 941 – Hingewiesen sei aber darauf, dass im RSHA VII C 3 (Levins Unterabt „Wissenschaftliche Sonderaufträge“) noch ein SS-Hstuf Richter, Rudolf (*16.10.1905) tätig war [s. u. Der letztere wurde entsprechend dort Richter II genannt]

² Reissmann, Paul (*06.03.1910) war im RSHA VII C 3 tätig. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 247). Daneben gab es im SD noch einen SS-Ustuf Reissmann, Erich (*07.02.1905). – zu Reißmann s. Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 73f

³ Ehlers, Erich (*24.02.1912) leitete als SS-Stubaf im RSHA die Abteilung VII B („Auswertung“). (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 201) – Am 31. 10. 44 hielt er einen Vortrag über „die Freimaurerei und den Bolschewismus“ auf der Prager Arbeitsbesprechung der AG >zur Erforschung der bolschewistischen Weltgefahr<, deren Leitung Alfred Rosenberg seinem Oberbereichsleiter Heinrich Härtle anvertraut hatte und die zunächst als Institut gedacht war. (s. dazu: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSchuster.pdf>) BA NS 8 / 241 Bl. 236-252 (hier 243)

⁴ Riegelmann, Hans (*21.2.1906) war als SS-Stubaf im RSHA VII C2 tätig. Er hatte ab 1925 in Tübingen, Berlin und Greifswald Geschichte, Germanistik, Philosophie und Religionsgeschichte und dann wieder 1936 an der >Hochschule für Politik< in Berlin studiert. Ab 1938 im RSHA. Die Promotion legte er mit der erwähnten Arbeit in Jena bei Günther Franz ab

⁵ Hirt, Helmut (*01.05.1913) war als SS-Ostuf in der Unterabt des RSHA VII A 1 (Bibliothek) tätig, später nachfolger von Nitzsche. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 218)

⁶ Schick, Hans (*22.04.1889) war seinerzeit im RSHA in der Unterabt VI B 5 tätig. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 253) – Zu Schick s. Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes. Hamburg 2002, 942 u.ö.

⁷ Rossberg, Adolf: Freimaurerei und Politik im Zeitalter der Französischen Revolution. Berlin 1942 ([Rez:] Paul, Otto: Bücherkunde 10, 1943, 28-29 – Der Oberleutnant und SS-Ostuf Rossberg wurde am 2.4.1904 in Münchenhof bei Ostrau geboren und fiel am 30.1. 1943 an der Ostfront. s. Franz, Günther: Adolf Roßberg †. HZ 168, 1943, 672 – Ausführlich: Hesse, Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen Pädagogischen Akademien (1926-1933) und Hochschulen für Lehrerbildung (1933-1941). Weinheim 1994, 624-5

⁸ Gürtler, Heinz: Deutsche Freimaurer im Dienste Napoleonischer Politik. Berlin 1942. – Bisher nicht identifiziert.

4. Riegelmann: Die europäischen Dynastien in ihrem Verhältnis zur Freimaurerei. (Als endgültiger Termin für die Absendung des Manuskripts an Prof. Franz wird der 15.5. festgesetzt).
 5. Mahnke: Die freimaurerische Presse.
 6. Ehlers: Internationale freimaurerische Dachorganisationen und Kongresse (Termin 1.7.)
 7. Jolles: Sinnbilder und Rituale der Freimaurerei. (Voraussichtlicher Termin 1. IV.)¹
 8. Hirt: Die deutsche Freimaurerei und der Weltkrieg (Prof. Franz schlägt für diese Arbeit Materialauswertung ohne Rücksicht auf Ergebnis vor. Gegebenenfalls muß die Arbeit zunächst nichtöffentlich bleiben. Termin 31.12.).
 9. Levin²: Die Freimaurerei in Mittel- und Südamerika. (Fertigstellung des Manuskriptes nicht vor Ende 1943).
 10. Reißmann: Die Freimaurerei in Frankreich (Die Arbeit kann etwa Mitte 1943 in Angriff genommen werden und soll gleichzeitig bei der Promotion verwendet werden.)
 11. H. Richter: Nachkriegsprobleme der Wiener Freimaurerzeitung. (Infolge der beschränkten Arbeitsfähigkeit von Richter wird kein bestimmter Termin festgelegt. Richter soll eine Disposition an Prof. Franz einreichen).
- b) Die Inangriffnahme eines neuen Themas zur Freimaurerfrage durch Gürtler wird Prof. Franz persönlich mit diesem klären.

Da Studienrat Dr. Mensing³ z. Zt. bei der Wehrmacht ist, wird dessen vorgesehene Arbeit über die Strikte Observanz bis nach Kriegsende zurückgestellt.

Desgleichen soll die Arbeit über die Freimaurerei in Russland für Dr. Greife¹ bis nach Kriegsende reserviert bleiben, da Prof. Beyer nach Prag übergesiedelt ist² und für die Durchführung dieses Themas nicht in Frage kommen dürfte.

¹ Zu Jolles, André s. Lerchenmueller, Joachim / Simon, Gerd: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 105ff

² Levin < Devin; ms. – Zu Levin, Rudolf s. Lerchenmüller, Joachim: Die Geschichtswissenschaft in den Planungen des Sicherheitsdienstes der SS. Bonn 2001 – Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes. Hamburg 2002, 375f

³ Bisher nicht identifiziert. Wohl kaum identisch mit: **Mensing, Wilhelm**: Der Freimaurer-Konvent von Wilhelmsbad. Bayreuth 1974 –

Die Arbeiten von Frl. Klagges:³ Freimaurerische Einflüsse in Goethes Wilhelm Meister (Pädagogische Provinz, Ökonomischer Plan usw.) und Frl. Helwig:⁴ Wilhelm II. und die Freimaurerei werden ebenfalls vorläufig zurückgestellt, da mit ihrer Beendigung vor Ende 1943 nicht zu rechnen ist.

Die Problematik hinsichtlich der Rolle der Freimaurerei in der Südtirol-Frage soll Dittel gelegentlich mit Prof. Prinzing⁵ besprechen.

Riegelmann wird ab 16.5. mit der Ordnung der altpreuussischen Logenarchive beauftragt und soll sich ein neues Thema suchen etwa unter dem Arbeitstitel: Die altpreuussische Großloge im 19. Jahrhundert (ausgehend vom Edikt von 1798).

Bereits in der Allgemeinen Vorbesprechung stellte Prof. Franz an Hand der von ihm durchgesehenen Handbuchartikel fest, dass sich diese sowohl in der vorliegenden Form als auch hinsichtlich des Stoffes nicht ohne weiteres für die Veröffentlichung in der Bandreihe eignen. Die bisherigen Handbuchartikel sind für die Bandreihe zu lexikalisch und als Beiträge eines Freimaurerhandbuches enthalten sie wiederum zu viel Darstellung. Die Planung des Freimaurerhandbuches soll einer späteren Besprechung mit Prof. Franz vorbehalten bleiben, wenn der seit 1939 angefallene Stoff einigermaßen einen Überblick gestattet.

¹ Greife, Hermann (* 27.10.1902) wirkt als SS-Ustuf unter Achmeteli im Wannseeinstitut. Zu Greife s. Botsch, Gidéon: >Politische Wissenschaft< im Zweiten Weltkrieg. Die >Deutschen Auslandswissenschaften< im Einsatz 1940-1945. Paderborn 2006, 52 u.ö.

² Beyer, Hans-Joachim (*14.06.1908), war seit 1.1.43 o.Prof. für Volkslehre und Nationalitätenkunde Osteuropas und Leiter der Heydrich-Stiftung in Prag. – Zu Beyer s. Klingemann, Carsten: Soziologie im Dritten Reich. Baden-Baden 1996, 138 u.ö. - Klee, Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Ffm 2003, 84 u.ö.

³ **Klagges**. Bisher nicht identifiziert.

⁴ **Helwig**. Bisher nicht identifiziert

⁵ Prinzing < Franz; ms. – Zu Prinzing, Albert (*12.02.1911) s. Klingemann, Carsten: Soziologie im Dritten Reich. Baden-Baden 1996, 138 u.ö. - Klee, Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Ffm 2003, 473

V. Emigration.

Die Arbeitstagung mit Prof. Franz wurde am 11.4.42, 9 Uhr, fortgesetzt und mit einer Planung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Sachgebiet Emigration fortgesetzt. In Vertretung von SS-Stubaf. Mehringer¹ ist SS-H'stuf. Levin erschienen, der bereits mit SS-Stubaf. Mehringer einen ins einzelne gehenden Forschungsplan ausgearbeitet und dem Amtschef VII vorgelegt hatte.

- a) Als Bearbeiter für den Emigrantenkomplex kommen in Frage: SS-Stubaf. Mehringer, SS-H'stuf. Focke,² Nitzsche,³ Reißmann und SS-O'stuf Kunze⁴ für sachliche Hilfsarbeiten.
- b) Die zwischen SS-Stubaf. Mehringer und SS-H'stuf Levin bereits vereinbarten Themen, sowie der Plan eines Handbuchs der Emigration in drei Bänden finden die Zustimmung von Prof. Franz. (Siehe Anlage 1 dieses Berichtes, die Prof. Franz bereits in Abschrift mitgenommen hat⁵). Man kam überein, dass die aufgeführten 16 Themen für jeweils selbständige Einzelbände zu wenig umfangreich seien. Prof. Franz schlug deshalb vor, sie in Form kleinerer und größerer Aufsätze als Einzelbeiträge für Zeitschriften zu behandeln. Über die endgültige Gestalt des Handbuches der Emigration wäre jedoch erst nach Durchführung der 16 Einzelthemen und nach Sammlung umfangreichen Materials durch SS-O'stuf Kunze zu entscheiden. Der Liberalismus soll unter dem Gesichtspunkt der Emigration nicht nochmals behandelt werden. Die Veröffentli-

¹ Mehringer, Helmut war im RSHA als SS-Hauptsturmführer Leiter der Unterabt VII A 2 (Berichterstattung, Übersetzungsdienst, Sichtung und Verwaltung von Pressematerial = Pressearchiv). Verfasser mehrerer NS-Bücher. – Zu M. s. Wildt, Michael: Generation des Unbedingten. Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes. Hamburg 2002, 368

² Focke, Karl-August (*04.05.1910) war als SS-Ostuf im RSHA VII A 2 tätig. (RSHA Geschäftsverteilungsplan 1941, BA R1501 / 5649 u.ö. – Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 205) – Zu Focke s. Schroeder, Werner: „... eine Fundgrube der Schrifttumsinformation.“ Die Arbeitsstelle für Schrifttumsbearbeitung beim Sicherheitshauptamt (SD) und die „SD-Verbindungsstelle an der Deutschen Bücherei“. in: Gibas, Monika (Hg): „Arisierung“ in Leipzig. Lpz 2007, 116-151

³ Nitzsche < Nitsche, cj. Zu dem Leiter der SD-Verbindungsstelle an der Deutschen Bücherei in Leipzig Nitzsche, Martin s. Schroeder, Werner: „... eine Fundgrube der Schrifttumsinformation.“ Die Arbeitsstelle für Schrifttumsbearbeitung beim Sicherheitshauptamt (SD) und die „SD-Verbindungsstelle an der Deutschen Bücherei“. in: Gibas, Monika (Hg): „Arisierung“ in Leipzig. Lpz 2007, 127ff – Möglicherweise aber auch identisch mit Nitsche, Ernst (*04.12.1898), der als SS-Ustuf im SD wirkt. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 240) – Eher unwahrscheinlich, wenn identisch mit: NITSCHKE, Ernst: Die großen und kleinen Lichter der Freimaurerei. Hamburg 1962 (=Blaue Reihe, 12/13)

⁴ Kunze, Horst (*18.10.1899) war SS-Ostuf und im RSHA VII B 4 tätig. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 231) – Zu K. s. Hachmeister, Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 223f

⁵ Die Anlagen dieses Textes wurden bisher sämtlich nicht aufgefunden.

chung der einzelnen Aufsätze könnte nach Befragung von SS-Oberführer Six zum Teil in der Zeitschrift für Politik geschehen.

VI. H-Sonderauftrag.¹

Erschienen sind SS-H'stuf. Levin, Reißmann und Schmidt.²

- a) SS-H'stuf. Levin berichtete eingehend über den Stand der Arbeiten und informierte Prof. Franz über die einzelnen Themen.
- b) Folgende Arbeiten sind teils fertig, teils in Arbeit oder geplant:
 1. Murawski: Die geistesgeschichtlichen Grundlagen des H-Komplexes. (Levin legt eingehend die Mängel dieser Arbeit dar und erläutert, nach welchen Gesichtspunkten eine Neubearbeitung dieses Themas an Hand der von ihm selbst und vor allen Dingen auch von Dr. Merkel³ gewonnenen Erkenntnis neu bearbeitet werden muss).
 2. Levin: H-Prozesse in volksgeschichtlicher Sicht. (Voraussichtliche Beendigung der Arbeit Ende 1942).
 3. Schmidt: Die wirtschaftlichen Folgen der H-Prozesse. (Prof. Franz bemerkte hierzu, es erscheine ihm wichtig, das Hauptgewicht nicht auf die Prozeßkosten, sondern auf die volks- und wirtschaftspolitischen Auswirkungen zu richten. Eine Verständigung auf Grund dieses Einwandes wird mit dem Autor durch eingehende Klärung dieses Komplexes erzielt. Voraussichtliche Beendigung der Arbeit Ende 1942.)
 4. Merkel: Die volkswissenschaftlichen Grundlagen des H-Wahns. (Diese Arbeit liegt im wesentlichen fertig vor, einige Änderungen müssen bis zur Rückkehr des Bearbeiters aus dem Wehrmachtsdienst verschoben werden.)

¹ *Zum Hexen-Sonderauftrag Himmlers s. Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 47-97*

² *Hier dürfte es sich unter den mehr als 30 Schmidts, die mit dem SD zusammenhängen, um den SS-Hscharf Schmidt, Gerhard (*22.02.1911) handeln, der als einziger im RSHA VII wirkte und Hexenforscher war. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 254) – Zu Sch. s. Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 47-97 [hier 73f]*

³ *Merkel, Ernst (*1910) war als SS-Ustuf in Himmlers Hexenauftrag RSHA VII tätig. – Zu M. s. Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 61 u.ö.*

5. v. Schrenck:¹ Die Folter in den H-Prozessen. (Die Arbeit konnte infolge Einberufung des Verfassers zum Heeresdienst noch nicht beendet werden.)
6. Jantra:² Die vorgeschichtlichen Grundlagen des H-Wahns. (Das Thema dieses von Prof. Paulsen³ empfohlenen Wissenschaftlers ist zunächst nur geplant, da J. z. Zt. bei der Wehrmacht ist.)
7. Als Gemeinschaftsarbeit ist eine Neubearbeitung des Werkes von Soldan-Heppe⁴ geplant.
8. Levin: Veröffentlichung eines Quellenwerkes über den H-Komplex. (geplant)
9. R. Richter:⁵ Kritische Neuausgabe des Malleus (Hexenhammers). (Geplant).
10. Patin: Die Kirchengeschichtlichen Quellen für die H-Forschung. (Dieses Buch liegt bereits vor⁶; es bedarf jedoch dringend einer Ergänzung und Überarbeitung.)
11. Prof. Eckardt⁷: Die rechtsgeschichtlichen Grundlagen der H-Forschung. (Geplant).
12. Reißmann: Grundbuch der H-Forschung (ist zur Zeit bereits in Arbeit und wird voraussichtlich Ende 1943 fertig.)
13. R. Richter: Bibliographie des H-Schrifttums. (Die Bibliographie ist als Kartothek bereits fertig, sie muß jedoch noch geschrieben werden. Prof. Franz schlägt vor, die Kartei, nachdem sie durchgehend paginiert ist, gleich direkt in Druck zu geben.)

¹ Schrenck, Tammo Frhr von Notzing (*1916-1943) war schon als Primaner als Schüler von Spengler, Wilhelm, dem 1. Leiter des Hexenforschungs-Kommandos, in das Projekt einbezogen worden. – Zu Sch. s. Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 62 u.ö.

² Jantra, bisher nicht identifiziert

³ Paulsen, Peter (*08.10.1902) war Berater der SS (nicht nur des SD) in Vorgeschichtsfragen sowie Leiter eines Kulturraub-Kommandos. s. Mężyński, Andrzej: Kommando Paulsen. Organisierter Kunstraub in Polen 1942-45. Köln 2000 – Zu Paulsen existieren im GIFT-Archiv umfangreiche von Mężyński nicht verarbeitete Materialien.

⁴ S Soldan, Wilhelm G.: Geschichte der Hexenprozesse. Tübingen 1843. Neu bearbeitet von Heppe, Heinrich: Stuttgart 1880 u.ö.

⁵ Richter, Rudolf (*16.10.1905) war SS-Hstuf, im RSHA VII C 3 tätig und dort meistens Richter Zwo genannt. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 247) – Zu diesem Richter s. Rudolph, Jörg: „Geheime Reichskommando-Sache!“ Hexenjäger im Schwarzen Orden. Der H-Sonderauftrag des RFSS, 1935-1944. in: Lorenz, Sönke u.a. (Hg): Himmlers Hexenkartothek. Bielefeld 1999, 62 u.ö.

⁶ s. Patin, Wilhelm: Beiträge zur Geschichte der deutsch-vatikanischen Beziehungen in den letzten Jahrzehnten. Berlin 1942

⁷ Gemeint ist vermutlich Eckhardt, Karl August. Zu E. s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrEckhardt.pdf>

VII. Forschungsauftrag über den großgermanischen Raum.

Erschienen sind: SS-H'stuf. Levin und SS-U'stuf. Gürtler.

- a) Die Beteiligten stimmen der im Anschluß an zunächst allgemeine Erörterungen getroffenen Formulierung von Prof. Franz zu, dass es sich bei dieser Aufgabenstellung zunächst nicht um die Veröffentlichung einzelner Werke, sondern vielmehr um eine Begriffsklärung im Anschluss an größere Rahmenthemen und unter evtl. Beziehung der Seminare des D.A.I.¹ handeln könne. Es ist nötig, dass sich Gürtler zunächst eine umfassende Übersicht verschafft und für Spezialfragen und wissenschaftliche Sonderarbeiten zu Einzelberichten auffordert.
- b) Folgende Themen wurden formuliert:
 1. Das großgermanische Bewusstsein im 19. Jahrhundert.
 2. Die alldeutsche Bewegung.
 3. Der großgermanische Gedanke in der völkischen Bewegung der Nachkriegszeit.

Hinsichtlich weiterer Themen wird auf den vorläufigen Plan von SS-U'stuf Gürtler (siehe Anlage 2 zu diesem Bericht, die Prof. Franz bereits in Abschrift erhalten hat) hingewiesen.

VIII. Aktenbesichtigung.

Nach Beendigung der Besprechung für die einzelnen Sachgebiete besichtigte Prof. Franz folgende Arbeitsunterlagen und Aktenbestände:

1. An Hand des Arbeitsmaterials der H-Abteilung erläuterte SS-H'stuf. Levin eingehend die Arbeitsmethode der H-Abteilung. Prof. Franz überzeugte sich, dass bei sämtlichen Arbeiten des H-Sonderauftrages von einem wissenschaftlich einwandfreien und durch absolut exakte Quellenbearbeitung erworbenen Grundlagen ausgegangen wird.

¹ Hier handelt es sich wahrscheinlich um das >Deutsche auslandswissenschaftliche Institut< (Berlin), das allerdings sonst schon damals DAWI abgekürzt wurde, um es vom älteren DAI (Deutschen Auslandsinstitut, Stuttgart) zu unterscheiden.

2. Anschließend besichtigte Prof. Franz das Rathenau-Archiv¹ und machte an Hand des Aktenverzeichnisses einige Stichproben in den Akten, wobei er² zu der Überzeugung gelangte, dass der Rathenau-Nachlaß Quellenmaterial von größter Wichtigkeit enthalte.
3. Abschließend nahm Prof. Franz einen Einblick in die Photokopien des Holstein-Nachlasses³ und kam an Hand einiger Stichproben ebenfalls zu der Überzeugung von der Wichtigkeit dieses Komplexes.

IX. Allgemeines.

In einer abschließenden Besprechung wurden noch die Punkte hervorgehoben, die Prof. Franz als von allgemeiner Wichtigkeit mit SS-Oberführer Six durchsprechen wollte: z.B. die Festlegung der Termine der einzelnen Arbeiten, die Planung der Drucktermine, den Vorschlag, dass wichtige Probleme auch in Aufsatzform innerhalb wissenschaftlicher Zeitschriften zu behandeln seien.

Das Besprechungswesen der ersten drei Bände zur Freimaurerfrage soll SS-Stubaf. Dittel selbständig nach den bereits ergangenen Weisungen von SS-Oberführer Six erledigen.

Die Prospekte für unsere wissenschaftlichen Reihen, die z. Zt. infolge Papiermangels nicht gedruckt werden dürfen, sollen für das Kriegsende bereits laufend vorbereitet werden.

Prof. Franz schlägt vor, dass die nächste Arbeitstagung mit ihm Ende des Sommersemesters (das wäre im Juli) in Berlin stattfindet. Sollte er evtl. bereits einmal eher dienstlich nach Berlin kommen, so werden etwa notwendig werdende Einzelbesprechungen von Fall zu Fall angesetzt.

- 1.) SS-Oberführer Six *zur Kenntnis*.
- 2.) Doppel an Prof. Franz.
- 3.) Doppel an VIII C 3, SS-H'stuf. Levin

¹ *Das Rathenau-Archiv, benannt nach dem jüdischen Außenminister der Weimarer Republik Walther Rathenau, 1922 ermordet, auch später Hassfigur der Nationalsozialisten, war lange Zeit in Moskau untergebracht, heute im Schloss Freienwalde an der Oder.*

² er < der, cj.

³ *Der Nachlass des wichtigsten Mannes im AA Bismarcks und seiner Nachfolger, Friedrich von Holstein, wurde ab 1957 veröffentlicht: Die geheimen Papiere Friedrich von Holsteins. Hg. von Norman Rich. (Dt. Ausg. von Werner Frauendienst.) – Göttingen 1957ff*

4.) Z.d.A. VII C 1.

Dittel¹

SS-Sturmbannführer

Paul Dittel:

**Stellungnahme des Amtschefs VII zu der Niederschrift
über die Arbeitstagung mit Prof. Franz**

Am 20. IV 1942 hat Amtschef VII² mit SS-Stubaf. Dittel die einzelnen Punkte obiger Niederschrift durchgesprochen. Dies führte auf den einzelnen Sektoren zu folgenden Ergebnissen:

I. Judenfrage:

a) Dr. Kellner hat inzwischen persönlich mit dem Amtschef VII gesprochen. Er konnte zur Arbeitstagung krankheitshalber nicht erscheinen. Dr. Kellner hat festgestellt, daß die von ihm zu überarbeitende Arbeit Pohls über Siedlungspläne der Juden in der vorliegenden Form nicht verwendbar ist. Diese Arbeit zu ändern, hieße sie neu schreiben. Amtschef VII hat deshalb angeordnet, daß die Arbeit von Pohl durch Dr. Dittel an den Nordland-Verlag als für uns nicht brauchbar zurückgeht, daß aber Dr. Kellner eine eigene neue Arbeit über die Siedlungspläne des Judentums sofort in Angriff nimmt. Umfangreiches Quellenmaterial will Dr. Kellner sich bereits zusammengestellt haben.

Amtschef VII hat außerdem genehmigt, daß dann zu einem späteren Termin Dr. Kellner die von ihm vorgeschlagene Arbeit über den jüdischen Einfluß in der Philosophie in Angriff nimmt. Dr. Kellner hat Weisung, dem Amtschef VII bis 20.5. die Planung der Arbeit über die Siedlungspläne vorzulegen.

b) Aldag: Das Judentum in Amerika.

Amtschef VII wird am 28.4., 10 Uhr, eine Besprechung mit Aldag haben. Prof. Six läßt sich jedoch von Aldag keine Bedingungen stellen, etwa der Art, daß Aldag die Abfassung der Arbeit von einer akademischen Anerkennung (Habilitation) abhängig macht. Wenn sich Aldag habilitieren will, so soll er sich ordnungsgemäß und durch private Initiative bei einer Fakultät melden.

¹ Dittel, *hsl*

² Amtschef VII war zu dem Zeitpunkt Franz Alfred Six. *Hsl* unterschrieben ist die Stellungnahme aber von seinem späteren Nachfolger Dittel und das keineswegs i.V. oder i.A. Überliefert ist sie wie die Niederschrift als Kopie in BA ZR 540 A 21 B1 167-169

c) Das Thema die Judengesetzgebung seit der Aufklärung (juristische Darstellung der Judenemanzipation) wird mit Genehmigung des Amtschef VII SS-O'stubaf. Reg. Dir. Mylius¹ als juristische Dissertation an der Universität Heidelberg übernehmen. Dittel hat am 23. d. M. mit SS-O'stubaf. Mylius gesprochen und dieser hat sich einverstanden erklärt, nach Beendigung seines Erholungsurlaubs (etwa 10.6.) die Arbeit nach einer Rücksprache mit Dr. Dittel, Ballensiefen und Dr. Kellner in Angriff zu nehmen.

d) Judenstatistik. Zu diesem Thema sollen Besprechungen mit SS-O'stuf. Eichmann (Judenstelle des RSHA, Amt IV) und Dr. Mayer von der Reichsstelle für Sippenforschung² stattfinden. Diese Stellen sollen möglichst auch die Bearbeiter zur Verfügung stellen, da es sich so wieso um eine Gemeinschaftsarbeit nach unseren Direktiven handeln wird. Evtl. könnten für die Bestandsaufnahmen Frauen angesetzt werden. Die befohlenen Besprechungen mit den genannten Dienststellen wird Dr. Dittel gemeinsam mit SS-O'stuf. Ballensiefen in nächster Zeit durchführen.

e) Judentum und Aufklärung.

Hier soll außer der Emanzipationsbroschüre von Prof. Six vor allem auch die Dissertation von Bender³ mit verwendet werden. Amtschef VII wünscht alsbaldige Benennung eines Bearbeiters.

f) Das Judentum in den deutschen Parteien und Parlamenten.

Für diese Arbeit war Dr. Gengler in Aussicht genommen worden. Dittel und Ballensiefen sollen alsbald mit G. Verbindung aufnehmen, damit auch dieses Thema einen festen Bearbeiter findet.

g) Namensliste jüdischer Wissenschaftler und Künstler.

Dittel soll über dieses Thema mit SS-Stubaf. v. Kielpinski (RSHA, Amt III)⁴ über die Zweckmäßigkeit und evtl. wegen der Materialbeschaffung dieses Themas sprechen.

h) Die politischen Thesen der zionistischen Kongresse.

¹ Mylius, Paul (*23.02.1904) schied noch 1944 als Ostubaf aus dem von ihm geleiteten Amt RSHA VII A (Materialfassung) aus. (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 239) – M. war zeitweise Stellvertreter von Six. Ein Foto von M findet man bei Hachmeister, Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 232

² Mayer < Meyer, cj. Mayer, Kurt (*27.06.1903) war Abteilungsleiter im RuSHA und Amtschef des Reichssippenamtes. – Zu M. s. Diana Schulle: Das Reichssippenamt. Eine Institution nationalsozialistischer Rassenpolitik. (Diss. 1999) Berlin 2001

³ Weder **Bender** noch die Diss konnte bisher identifiziert werden.

⁴ Zu Kielpinski, Walter von s. Simon, Gerd: Germanistik in den Planspielen des Sicherheitsdienstes der SS. Tübingen 1998, XXVII f

Dieses Rahmenthema soll gegebenenfalls in Einzelthemen zerlegt und dann durch SS-H'stuf. Levin oder SS-O'stuf. Mahnke unter Studenten des Seminars als Dissertation vergeben werden.

j) Der Zionismus vom Arabertum her gesehen.

SS-O'stuf. Ballensiefen soll umgehend mit Rößler Verbindung aufnehmen und fragen, ob er dieses Thema fest übernehmen will.

k) Amtschef VII vermißt das Thema: Das Judentum in Europa am Vorabend der Französischen Revolution. Er wünscht, daß dieses Thema unbedingt mit in Angriff genommen wird, sobald ein geeigneter Bearbeiter vorhanden ist.

l) Ballensiefen: Die Judenemanzipation in der Französischen Revolution.

Sobald die ersten Manuskriptteile von Prof. Franz gelesen worden sind, wünscht Amtschef VII von diesem einen entsprechenden Bericht.

m) Ballensiefen: Das Judentum in Frankreich.

Hierzu hat Amtschef VII folgendes vermerkt: „auf lange Sicht, mit allem Material“.

II. Marxismus.

a) Amtschef VII hält die Bearbeitung der Themen Karl Marx für sehr wichtig.

b) Vordringlich erscheint ihm auch die Bearbeitung des Rahmenthemas: Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie, wobei das Unterthema Judentum¹ und deutsche Sozialdemokratie (siehe Tagungsbericht IIc [...] ²) besonders hervorzuheben sei.

c) Für folgende Themen soll SS-O'stuf. Mahnke jeweils geeignete Studenten des DAI³ oder ähnliche Bearbeiter vorschlagen:

Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Außenpolitik

Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Wehrpolitik

Stellung der deutschen Sozialdemokratie zur Wirtschaftspolitik

Einfluß des Nationalismus auf Sozialdemokratie, Kommunismus und Bolschewismus

Die innere Arbeit der bolschewistischen Partei

Die zweite Internationale.

¹ Judentum, schwer entzifferbar. s. aber Niederschrift IIc

² 2 Wörter mit 2 Buchstaben nicht entzifferbar

³ Hier handelt es sich vermutlich um das >Deutsche auslandswissenschaftliche Institut< (Berlin), das allerdings sonst schon damals DAWI abgekürzt wurde, um es vom älteren DAI (Deutschen Auslandsinstitut, Stuttgart) zu unterscheiden.

Die Bearbeitung des letzteren Themas hält Amtschef VII für besonders wichtig. Wegen Beschaffung geeigneter Bearbeiter in der oben angeführten Weise soll SS-Stubaf. Dittel nochmals persönlich mit SS-O'stuf. Mahnke sprechen.

d) Wegen der Befragung z. Zt. noch lebender Sozialdemokraten soll SS-O'stuf. Mahnke mit dem RSHA, Amt IV, Rücksprache nehmen.

III. Politische Kirchen (Christentum)

a) Amtschef VII wünscht zu den Arbeiten von Felle und Neuhaus noch sehr ausführliche Gutachten durch SS-Stubaf. Dr. Schick. Es wäre sogar zweckmäßig, wenn die Arbeit von Dr. Neuhaus noch von einer Kapazität auf dem Gebiete des Protestantismus begutachtet würde, die vor allen Dingen die Problemlage an Hand der wissenschaftlichen Zeitschriften bisher genauestens verfolgt hat. Leider ist dem Amtschef VII ein hierfür geeigneter Fachmann nicht bekannt.

Amtschef VII wünsche gerade bei diesen beiden Arbeiten ganz sicher zu gehen, da er den Gedanken ins Auge gefaßt hat, die Arbeiten von Biederbick, Felle und Neuhaus als rein wissenschaftliche Ergebnisse bereits jetzt in einer öffentlichen Reihe (Quellen und Darstellungen zu den politischen Kirchen) herauszugeben. Die nichtöffentliche interne Parallelreihe bleibt unter dem Titel „Quellen und Darstellungen vom Christentum“ nach wie vor bestehen und würde erst später mit den Quellen und Darstellungen zu den politischen Kirchen wieder zusammengelegt. Außerdem wünscht Amtschef VII für die Arbeit von Neuhaus einen anderen Titel.

b) Für die Stoffsammlung zum Handbuch der katholischen Aktion ist SS-O'stubaf. Patin in Aussicht genommen. SS-Stubaf. Dittel hat mit Duchêne vereinbart, daß Patin möglichst mit der Auswertung der *Acta Sedis Apostolicae*¹ beginnt.

c) Die Arbeit über Katholische Missionspolitik hält Amtschef VII für außerordentlich vorrangig. Er schlägt jedoch vor, dieses Thema in Einzelthemen aufzulösen, und zwar gegebenenfalls nach problematischen und regionalen Gesichtspunkten. Da es sehr schwer sein dürfte, unter den derzeitigen Kolonialhistorikern und -Politikern bzw. Missionswissenschaftlern geeignete Kräfte zu finden, soll sich SS-H'stuf. Levin nach geeigneten Studenten umsehen, die jedoch sehr viel können müssen.

¹ schwer entzifferbar. Für diesen Entzifferungsvorschlag danke ich FR Hausmann.

d) Mit Brüggemann¹ soll sobald als möglich Verbindung aufgenommen werden. Er soll auch an der nächsten Besprechung mit Prof. Franz teilnehmen.

e) Dr. Schick hat z. Zt. eine Arbeit des SS-H'stuf. Pechau von der Führerschule Charlottenburg über ein katholisches Thema zur Begutachtung vorliegen.² Diese Arbeit soll nach Erweiterung in unserer Reihe gedruckt werden. Das genaue Thema konnte ich bis jetzt noch nicht ermitteln.

IV. Freimaurerei

a) Die terminmäßige Erledigung der Arbeit von Riegelmann hängt jetzt nur noch von der Beschaffung einer Stenotypistin ab. Amtschef VII wurde diese Situation eingehend dargestellt. SS-Stubaf. Braune³ wird alle Hebel in Bewegung setzen, die bevorstehenden Schwierigkeiten zu lösen.

b) Die Arbeit von Dr. Mahnke soll vor Drucklegung nochmals zur Begutachtung an SS-Stubaf. Richter, SS-H'stuf. Ehlers, SS-Stubaf. Dittel und Dr. Walz⁴ gehen. Gegebenenfalls muß sie noch etwas erweitert werden.

c) SS-O'stuf. Hirt soll seine Arbeit zunächst einmal flott zusammenschreiben, dann soll sie begutachtet werden, damit er sie gegebenenfalls nochmals überarbeitet. Hirt soll unter ständigem Druck gesetzt werden und alle vier Wochen bei SS-Stubaf. Dittel Bericht erstatten und einzelne Teile vorzeigen.

d) Amtschef VII vermißte die Aufstellung des Themas Schick: Die neueren Rosenkreuzer. Er wünscht, daß Schick unverzüglich diese Arbeit in Angriff nimmt. Dr. Schick hat Dittel zugesagt, diese ohnehin tun zu wollen.

e) Mit Dr. Greife, der sich z. Zt. bei der Wehrmacht, jedoch beim O.K.W. in Berlin befindet, soll gesprochen werden, ob er seine Arbeit bereits jetzt in Angriff nehmen will.

f) SS-Stubaf. Dittel soll die Arbeit zu dem Thema die Freimaurerei in England wieder aufnehmen und bis 1. 8. die Disposition vorlegen.

¹ Brüggemann < Brüggemann, cj. *Hier handelt es sich vermutlich nicht – was immerhin nicht ganz auszuschließen wäre – um den Germanisten Fritz Brüggemann (*18.12.1876), über den im BDC umfangreiche Akten (aus dem RKK und dem REM) vorliegen, sondern um den oben genannten Historiker Brüggemann, Arnold (*14.3.1912)*

² Zu Pechau s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/pechau.pdf> - Die in obigem Text erwähnte Arbeit ist bisher nicht aufgefunden

³ Braune, Werner (*11.04.1909), SS-Ostufaf Gestapo Münster, später Koblenz, dann Wesermünde. Als Leiter des EK 11b Massenmörder, 1951 hingerichtet. – Zu B. s. Klee, Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Ffm 2003, 72

⁴ Walz, Kurt (*03.02.1908) Assistent vom Six in dessen Königsberger Zeit. - Zu W. s. Hachmeister, Lutz: Der Gegnerforscher. Die Karriere des SS-Führers Franz Alfred Six. München 1998, 103ff u.ö.

Amtschef VII hat genehmigt, daß bei Gelegenheit England betr. historische Freimaurerprobleme mit Prof. Schücking in Leipzig¹ durchgesprochen werde. Vor allen Dingen kann eine literarische Stellungnahme Schückings zu den ersten drei Ausgaben des Konstitutionsbuches angefordert werden.

g) Amtschef VII vermißt in der Themenaufstellung die Arbeit von SS-H'stuf. Levin über die Freimaurerei in Nordamerika.

h) Die Arbeiten von Frl. Klagges und Helwig hält Amtschef VII für uninteressant. Außerdem dürfte von diesen Anfängerarbeiten wenig zu erwarten sein, so daß sie für unsere Reihe nicht in Frage kommen.

j) Dr. Riegelmann soll bis 1.12.42 eine Disposition seiner neuen Arbeit vorlegen, die er sich bis dahin an Hand der vorzunehmenden Archivstudien gesucht haben dürfte.

k) Nachdem die ersten drei Bände der Freimaurerreihe erschienen sind, sollen die nächsten Bände nicht in Gruppen geschlossen, sondern einzeln jeweils nach Fertigstellung erscheinen.

V. Emigration.

Mit der Planung auf diesem Sektor ist Amtschef VII im großen und ganzen zufrieden.

a) 16 Themen wünsche er zunächst in Berichtsform für den internen Gebrauch. Die teilweise oder ganze Veröffentlichung dieser Berichte in Zeitschriften behält er sich vor.

b) Da Nitzsche² als Bearbeiter für Emigrationsprobleme vorgesehen ist und SS-Stubaf. Dittel gegenüber bereits Promotionswünsche geäußert hat, soll N. für die Bearbeitung des Themas: Das Deutschlandbild der Emigration (als Dissertation) gewonnen werden. Amtschef VII wünscht hierbei Vergleiche mit dem Deutschlandbild der Franzosen, Engländer usw. SS-Stubaf. Dittel wird die Angelegenheit mit Nietzsche noch besprechen, wenn dieser wieder einmal in Berlin ist.

c) Mit dem Handbuch der Emigration ist der Chef einverstanden, er wünscht die Benennung von Mitarbeitern, die sich voll und ganz daran setzen können.

¹ Hier kommt eigentlich nur der bekannte Anglist Schücking, Levin Ludwig (*29.05. 1978) in Frage. – Zu Sch. Hausmann, Frank-Rutger: Anglistik und Amerikanistik im „Dritten Reich“. Ffm 2003, 505-7 – Ulf Morgenstern (Hg): Levin Ludwig Schücking – Selbstbildnis und dichterisches Schaffen. Bielefeld 2008 – *Dass dieser allgemein als bedeutend gekennzeichnete liberale und pazifistische Shakespeare-Forscher auch als Informant des SD in Frage kommt, scheint danach eher fraglich zu sein. Es ist nicht auszuschließen, dass Six Schücking beobachten ließ und mit diesem Hinweis eine Überprüfung Schückings verbinden wollte.*

² Nitzsche < Nietzsche, cj.

VI.¹

Die Planung und Durchführung dieses Sektors darf nur in Berlin besprochen werden (Befehl des HFSS).

VII. Forschungsauftrag über den großgermanischen Raum.

Amtschef VII findet die unter VII b 1-3 aufgestellten Themen als Einführung sehr gut.

SS-H'stuf. Levin soll sich einmal über die Durchführung des Themas die alldutsche Bewegung äußern, da er hierzu wohl bereits einmal Vorarbeiten geleistet hat.

Das Thema: Der großgermanische Gedanke in der völkischen Bewegung der Nachkriegszeit könnte Gürtler in Angriff nehmen. Dieser soll dafür keine neue Arbeit auf dem Sektor Freimaurerei anfangen.

SS-H'stuf. Levin soll zu dem Thema: Das großgermanische Bewußtsein im 19. Jahrhundert einmal einen ausführlichen Entwurf vorlegen, wobei er die Bedeutung Wagners, Chamberlains, der Romantiker und entsprechender politischer Parteien ausführlich mit berücksichtigen soll.

Die Planung für die Erforschung des großgermanischen Raums findet Amtschef VII sehr gut. Nur bedauert er das bisherige Fehlen einer genügenden Anzahl von Bearbeitern, um deren Beschaffung sich Gürtler bemühen soll.

VIII. Aktenbesichtigung.

Das Rathenau-Archiv soll von SS-O'stuf. Dr. Hilpert zu Habilitationszwecken und von Herrn Rosenkranz für seine Dissertation benutzt werden. Rosenkranz, der z. Zt. bei der Wehrmacht ist, hat mit Vorarbeiten schon begonnen.

IX. Allgemeines.

a) Wegen des Versandes der Golem²-Broschüre an Professoren wird Amtschef VII an Jacobi³ schreiben.

¹ Laut Niederschrift geht es hier um den Hexen-Sonderauftrag.

² Golem < Golen, cj. – Zur Golem-Sage s. Rosenfeld, Beate: Die Golemsage und ihre Verwertung in der deutschen Literatur“ Breslau 1934 – Gershom Scholem: Zur Kabbala und ihrer Symbolik, Frankfurt a. M. 1973, S.209-261

³ Jacobi, Walter (*02.07.1909) war als Ostbaf Leiter des SD-Leitabschnitts Prag . (Liste der SS-Führer im SD-Hauptamt o.D. [nach 15.12.44] – BA ZR 920 A 145 Bl 239) – Zu J. s. Potthast, Jan Björn: Das jüdische Zentralmuseum der SS in Prag. Gegnerforschung und Völkermord im Nationalsozialismus. Diss München 2001. Ffm 2002, 249 u.ö.

b) Mit der Veröffentlichung von Aufsätzen in Zeitschriften ist Amtschef VII, wie er dies bereits Prof. Franz persönlich gesagt hat, einverstanden. Er wünscht jedoch, daß z.B. in der Historischen Zeitschrift nur Sachen gebracht werden, die in wissenschaftlicher Hinsicht dem strengsten Maßstab standhalten können. Im übrigen wird Prof. Franz jeweils Vorschläge über die Veröffentlichungsweise der ihm vorgelegten Aufsätze machen.

c) Da am 1. 8. die dienstlich befohlene Urlaubsperiode für 1942 beginnt, wünscht Amtschef VII die nächste Arbeitstagung mit Prof. Franz etwa in der Zeit vom 24. - 26. Juli.

Verfg.:

Doppel Prof. Franz, Straßburg

Doppel VII C 3, SS-H'stuf. Levin

Z.d.A. VII C 1

Dittel¹

SS-Sturmbannführer

¹ Dittel, *hsl*